

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit klingendem Spiel in Bozen ein, wo die geängstigten und verschreckten Bewohner es mit Jubel begrüßten. „Seit Tagen der Auflösung endlich wieder eine geschlossene und geordnete Abteilung!“ sagte der Bürgermeister zum Regimentskommandanten. Strenger Wachdienst, stellenweise auch Waffengebrauch stellten die allgemeine Sicherheit wieder her. Der Stadtmagistrat geizte nicht mit Dank und Anerkennung und spendete der Mannschaft Geldzulagen.



Rast des Sturmbataillons bei Alleghe

Am 6. gab das in Gries befindliche 11. Armeekommando bekannt, daß die Italiener am folgenden Tage die Wachen ablösen würden, worauf die Rainer in Fußmärschen nach Innsbruck abrücken sollten. Die 107er überschritten an diesem Tage den Kreuzberg und betraten damit den Boden der zerfallenden Monarchie. Das Edelweiß-Sturmbataillon genoß einen Rasttag. Leider hatten jedoch 12er-Jäger in Privathäusern eigenmächtig requiriert, worauf einige Ortsbewohner zu den hinter der nur etwa 6 km entfernten vorläufigen Demarkationslinie stehenden italienischen Truppen liefen und sie um Schutz gegen die Plünderer baten. So traf abends die Nachricht ein, daß zwei Regimenter im Anmarsch seien. Nachrichten über das Verhalten des Feindes gegen einzelne Truppenkörper nach Eintritt des Waffenstillstandes hatten die Stürmer ungemein erbittert und Mr. Dntl fürchtete nicht mit Unrecht, daß es beim Einrücken der Welschen zu Feindseligkeiten kommen werde. Er stellte darauf dem Divisionär den Antrag, durch sofortigen Abmarsch peinlichen Zwischenfällen auszuweichen. Das Bataillon wurde alarmiert und der anstrengende Nachtmarsch nach Alt-Toblach unter Mitnahme des Personals der Bezirkshauptmannschaft angetreten. Das war der Abschied vom italienischen Kriegsschauplatz. Eine neue Sorge türmte sich auf: die Rückkehr in die Heimat.

Heimkehr

(7. bis 12. November 1918)

Die 107er in Innichen, die im Laufe des Tages ihren Train von Niederndorf heranzogen, wie das Edelweiß-Sturmbataillon in Toblach blieben im alten Gefüge der Disziplin, so sehr sich auch auf Schritt und Tritt Bilder vollkommener Auflösung bei den vorbeiziehenden anderen Truppen und ungeordneten Heimkehrerhaufen boten. Am Toblacher Bahnhof herrschten geradezu unhaltbare Verhältnisse, bis eine Sturmkompanie energisch einschritt und die Aufnahme eines geregelten Bahnbetriebes ermöglichte. Der dankbare Bahnhofsvorstand unternahm sofort Schritte, dem Edelweiß-Sturmbataillon eine Abtransportmöglichkeit zu verschaffen. Obst. Peter hätte nach den Weisungen des 25. Divisionskommandos mit seinem Stabe die 107er verlassen und das Bahnhofskommando in Oberdrauburg übernehmen sollen. Er zog es aber vor, beim Regimente zu bleiben, das nunmehr aus dem Verbands der Wiener Division entlassen wurde. Zufällig erfuhr Obst. Peter, daß Obstlt. Handel-Mazzetti mit den 114ern im Marsche nach Toblach war und wies ihn zum Weitermarsch nach Lienz an, wo sich die 107er mit ihnen als Edelweißdivision vereinigen sollten.